

SECHSTES  
ABONNEMENT-CONCERT

IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 16. NOVEMBER 1899.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu »Genoveva« (Op. 81) von R. SCHUMANN.

Scene und Arie »Ah, perfido« von L. VAN BEETHOVEN, gesungen von  
Frau *Lilli Lehmann-Kalisch*, königl. preuss. Kammersängerin.

(Als erste in einem Gewandhaus-Concert aufgeführte Composition Beethoven's  
am 29. September 1799 von Madame *Schicht* gesungen.)

Ah, perfido, spergiuo, barbaro tra-  
ditor, tu parti? e son questi gl' ultimi tuoi  
congedi? ove s'intese tirannia più crudel?  
Va, scellerato! va, pur fuggi da me, l'ira  
de' Numi non fuggirai. Se v'è giustizia in  
ciel, se v'è pietà, congiureranno a gara tutti  
a punirti! Ombra seguace, presente, ovun-  
que vai, vedrò le mie vendette; io già le  
godo immaginando; i fulmini ti veggo già  
balenar d'intorno.

Ah nò! fermate, vindici Dei! rispar-  
miate quel cor, ferite il mio! s'ei non è più  
qual era, son' io qual fui; per lui vivea,  
voglio morir per lui!

Per pietà, non dirmi addio! di te priva  
che farò? Tu lo sai, bell' idol mio! io  
d'affanno morirò.

Ah crudel! tu vuoi ch' io mora? tu  
non hai pietà di me? perchè rendi a chi  
t'adora così barbara mercè? Dite voi, se  
in tanto affanno non son degna di pietà?

Ha! Treuloser, Meineidiger, verräth'-  
rischer Barbar, du gehest? und ist dann dies  
dein letztes Lebewohl? Ha! gibt es wohl  
noch eine grössre Tyrannei? Geh', Undank-  
barer, geh' nur, fliehe von mir, dem Zorn  
der Götter entfliehst du nicht, wenn noch  
gerecht sie sind und mitleidsvoll! Sie alle  
sind zu deiner Strafe vereinigt! Dir folgt  
mein Schatten, er folgt, wohin du gehst,  
gerächt werd' ich mich sehen; im Geist schon  
freu' ich mich der Rache, schon seh' ich  
ihre Blitze dein gottlos Haupt umschlängeln.

Ach nein! Haltet ein, rächende  
Götter! Ach verschonet doch ihn, eu'r Zorn  
treff' mich! Hat sich sein Herz geändert,  
ich blieb dieselbe; für ihn nur lebt' ich,  
für ihn nur will ich sterben.

Ach, entzieh' dich nicht mir Armen!  
Könnst' ich leben ohne dich? Ach! du weisst's,  
nur dein Erbarmen rettet von dem Tode mich.

Grausamer, du nimmst mein Leben,  
ohne Mitleid ist dein Herz. Ach, statt  
treuer Liebe geben kann es nur zum Lohne  
Schmerz. Freunde, sagt: fühlt ihr Erbarmen  
nicht in eurer Brust für mich?

Concert für Violoncell (Amoll, in Einem Satze) von AUGUST KLUGHARDT,  
vorgetragen von Herrn *Georg Wille*, Mitglied der königl. Hofcapelle  
in Dresden.